

Kantonale Tierseuchenverordnung

(Änderung vom 5. März 2008)

Der Regierungsrat beschliesst¹:

I. Die Kantonale Tierseuchenverordnung vom 26. Juli 2000 wird wie folgt geändert:

§ 2. ¹ Vollzugsorgane sind: Vollzugsorgane
 Ziff. 1 und 2 unverändert,
 3. Die amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte,
 Ziff. 4–7 unverändert.
 Abs. 2 unverändert.

§ 3. Abs. 1 unverändert. Wahl
² Das Veterinäramt wählt die kantonalen Bieneninspektorinnen und -inspektoren sowie die Bezirksbieneninspektorinnen und -inspektoren und deren Stellvertretungen, die amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte sowie die Schätzungsexpertinnen und -experten. Es setzt bei Bedarf Personen und Organe für Spezialaufgaben ein.

Abs. 3 unverändert.

§ 5. Die Bezirkstierärztinnen und -tierärzte sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind amtliche Tierärzte im Sinne von Art. 302 der Eidgenössischen Tierseuchenverordnung (TSV)². Das Veterinäramt kann ihnen insbesondere im Bereich des Tierschutzes weitere Aufgaben zuweisen. Bezirks-
tierärztinnen
und -tierärzte

§§ 6 und 11 werden aufgehoben.

§ 11 a. ¹ Alle Klauentiere, die zum Zweck der Sömmerung auf Hirten- und Sömmerungsbetriebe (Alpen) getrieben werden, müssen gesund und frei von ansteckenden Krankheiten sein. Gesundheits-
zustand

Abs. 2 unverändert.

§ 11 b. ¹ Die auf der Alp verantwortliche Tierhalterin oder der auf der Alp verantwortliche Tierhalter (Alptierhalterin bzw. Alptierhalter) sowie das weitere Alppersonal sind verpflichtet, die Sömmerungstiere gewissenhaft zu beobachten und bei Krankheitsverdacht die für den Betrieb zuständige Tierärztin oder den für den Betrieb zuständigen Tierarzt beizuziehen. Krankheits-
verdacht

Abs. 2 unverändert.

Tierverkehrs-
datenbank

§ 11 f. ¹ Tierbewegungen zum und vom Hirten- und Sömm-
rungsbetrieb müssen an die Tierverkehrsdatenbank nach Art. 14 TSV²
gemeldet werden. Davon ausgenommen ist der Abgang in den Her-
kunftsbetrieb.

Abs. 2 unverändert.

Umtriebs-
entschädigung
bei Boviner
Virus-Diarrhoe
(BVD)

§ 17 a. ¹ Tierhalterinnen und Tierhalter, die bei der Sömm-
erung 2008 gemäss Art. 174 b TSV² oder während des Ausrottungsprogramms
für BVD gemäss Art. 174 c TSV² auf amtliche Anordnung hin ein mit
BVD verseuchtes Tier schlachten oder töten müssen, erhalten vom
Kanton eine Umtriebsentschädigung von Fr. 300 pro Tier.

² Die Auszahlung erfolgt, sobald dem Veterinäramt eine Bestäti-
gung über die Ausmerzung des Tieres vorliegt.

II. Diese Änderung tritt am 1. April 2008 in Kraft.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:
Führer

Der Staatsschreiber:
Husi

¹ Begründung siehe [ABI 2008, 421](#).

² [SR 916.401](#).